

Der Jugend das Beste

Nach diesem Grundsatz bemüht sich

das

Kriegslesebuch

Lieb Vaterland

guten, zeitgemäßen Lesestoff billig zu verbreiten.

Bilder aus Feld und Heimat in bunter Folge, selbst erlebt und geschaut in immer lebendiger, reizvoller Darstellung, immer fesselnd und von heißer Vaterlandsliebe erfüllt, sind in diesen schmucken Bänden vereinigt.

Aus den Tagen der Mobilmachung, des Vormarsches, von der Not in Ostpreußen, von unserem Hindenburg, vom Weihnachten der Feldgrauen, von dem Wirken und Leben der verschiedenen Waffengattungen erzählen sie und schildern uns die opfervolle Tätigkeit der Ärzte und ihrer Helferinnen vom Roten Kreuz.

Lehrmittelwarte (1. Dezember 1915): Ein Kriegslesebuch, das geeignet ist, unsere Jugend viele Stunden angenehm und anregend, belehrend und veredelnd zu beschäftigen . . . Wer sich mit den Besten befreundet hat, mag nicht gern eins davon missen. Möchten sie nur vor allem auch recht fleißig zum Vorlesen am Familientisch empfohlen und benutzt werden!

Erschienen sind bisher:

Band I, enthaltend:

Ist Gott für uns, wer mag wider uns sein! / Das Volk steht auf / Meine Kriegsfahrt durch Belgien nach Frankreich. / Kämpfen und Ringen auf fränkischer Erde I. / Kämpfen und Ringen auf fränkischer Erde II.

Band II, enthaltend:

Und dennoch Weihnachten! / Kriegsbilder aus der Reichshauptstadt. / Russeneinfälle und Hindenburgsieg. / An Land gesetzt. / Freie Bahn.

Band III, enthaltend:

Unser Hindenburg / Die Arie. / Die Große Nation und wir Barbaren. / Unterm Roten Kreuz.

Jeder Band umfaßt 160 Seiten, kartoniert, mit Umschlagbild und 5 Vollbildern. Hervorragend ausgestattet.

Verkaufspreis eines jeden Bandes: M. 2.—

Einkaufspreis eines jeden Bandes: M. 1.40

10 Bände liefern wir für M. 13.— no.

50 Bände liefern wir für M. 60.— no.

100 Bände liefern wir für M. 110.— no.

Wir bitten um freundliche Verwendung für diese schönen, leichtverkäuflichen Bücher.

Dresden **Carl Adlers Buchhandlung**
Verlagskonto.

Erich Matthes, Verlag, Leipzig



Soeben ist erschienen:

Fritz Bley

Wie kam es doch?

Preis 2 Mark

Das Buch ist eine geschichtliche Abrechnung, nicht mit Herrn von Bethmann Hollweg, sondern mit dem Gewissen des deutschen Volkes.

Was die Besten seit zwei Jahrzehnten dunkel empfunden haben, jeder Deutsche aber klar erfassen sollte, wird hier in den treibenden Kräften der Vorgeschichte des Weltkrieges in erschütternder Gewalt unwiderleglich erwiesen!

Fritz Bley gibt uns hier ein nationales Besinnungsbuch, er schreibt als ein Deutscher, der aus der Summe weitreichender und tiefgreifender Erfahrungen heraus seinem Lande und Volke ein warnender Vater sein will.

Der Ladenpreis des Buches war ursprünglich auf 1.— Mark festgesetzt, der erhöhte Umfang und die allgemeine Preissteigerung in der Herstellung bedingen einen Ladenpreis von 2.— Mark.

Ich liefere bar mit 40% und 11/10, wenn auf beiliegendem Zettel bestellt wird, sonst mit 33 1/2% und 13/12.